

Bauen und Kaufen

Chancen auf dem Immobilienmarkt

Sport und Teamgeist

ALBA und die MBS fördern Basketball

Fahren und Feiern

Exklusive und außergewöhnliche Autos zum Mieten



In Ruhe und Abgeschiedenheit

Die Pächter des Schlosses Blankensee bieten ihren Gästen Entschleunigung im Grünen



Impressum

Herausgeber
Mittelbrandenburgische Sparkasse in
Potsdam
Saarmunder Straße 61, 14478 Potsdam
Vorstand
Andreas Schulz (Vorsitzender), Bernward
Höving, Uwe Borges, Gerhard Zepf
V.i.S.d.P.
Robert Heiduck
sanssouci@mbs.de
Objektleitung MBS
Daniela Toppel
Chefredaktion
Alexander Tarelkin
Projektmanagement
Annika Tietke-Ettelt
Konzept, Redaktion & Gestaltung
C3 Creative Code and Content GmbH
Heiligegeistkirchplatz 1, 10178 Berlin
Tel. 030/44032-0, www.c3.co
Gestaltung
Katrín Kurschinski, Moreen Grützmaier
Bildredaktion
Simone Gutberlet (Ltg.), Anna Bianchi
Anzeigenverkauf
Sebastian Veit
C3 Creative Code and Content GmbH,
sebastian.veit@c3.co
Druck
DBM Druckhaus Berlin-Mitte GmbH;
gedruckt am Produktionsstandort
Wustermark

Wiedergabe, auch auszugsweise, nur
unter Angabe des Herausgebers gestattet.
Alle in diesem Magazin veröffentlichten
Informationen wurden mit größter Sorgfalt
recherchiert und zusammengestellt.
Trotzdem kann die Redaktion keine
Gewähr für deren Richtigkeit übernehmen.
Insbesondere stellen Aussagen zu
Wertpapieren und Entwicklungen von
Kapitalmärkten keine Beratung durch
die Mittelbrandenburgische Sparkasse in
Potsdam dar.



Sie haben Fragen,
Anregungen, Lob
oder Kritik zum Heft?
Schreiben Sie uns!
sanssouci@mbs.de



Inhalt



Heimatgefühle

- 03 Kommentar von Andreas Schulz**
Den Experten vertrauen.
- 04 Eine Region unter Strom**
Elektromobilität nimmt Fahrt auf.
- 06 Glutitze**
Die größte Wüste Deutschlands liegt
in Brandenburg.
- 08 Ganz zu Ihrem Vergnügen**
Freizeit Tipps und Veranstaltungen.

Lebenswerte

- 10 Wann, wenn nicht jetzt?**
Warum in Immobilien investieren?
- 15 Wie Campen, aber viel bequemer**
Zelten mit Luxus: Zeit für Glamping.



- 16 Trends, Fakten und Zahlen**
Neuigkeiten rund um Finanzen.
- 18 Nachgefragt**
Experten beantworten Leserfragen.
- 20 Drei Punkte für den Teamegeist**
MBS und ALBA – Ganz großer Sport
in Brandenburg.

Lebenswelten

- 24 Alles für den perfekten Auftritt**
Exklusive und außergewöhnliche Autos
zum Mieten bei „030Limousine“.
- 30 Arkadien vor der Haustür**
Schloss Blankensee: Tagen und
Feiern im Grünen.
- 34 In ein neues Leben starten**
Wie die syrische Innenarchitektin
Ola Alkhouja in Potsdam eine neue
Heimat fand.

Andreas Schulz, Vorsitzender des Vorstandes

Den Experten vertrauen

Für die meisten von uns ist das Internet Teil des täglichen Lebens geworden. Ist es doch geradezu segensreich, das Wissen der ganzen Welt in einem kleinen Gerät in der Jackentasche dabeizuhaben. Trotz gewisser unschöner Begleiterscheinungen wie mangelnder Etikette in Foren oder Cyberkriminalität: Wer würde ernsthaft wieder ohne Internet sein wollen?

Die Dinge des täglichen Bedarfes online zu erledigen – wann und wo immer man es will – hat sich längst durchgesetzt. Die meisten unserer Kundinnen und Kunden sind für das Online-Banking freigeschaltet. Die Anzahl der uns eingereichten Papierüberweisungen geht seit Jahren zurück. Wir freuen uns, Ihnen mit unserer Internetfiliale unter www.mbs.de eine hochmoderne und sichere Plattform für Ihre Bankgeschäfte zu bieten. Und wer auf sein Smartphone schwört, dem bieten wir mit der Sparkassen-App eine der beliebtesten Bankanwendungen am Markt. Eine schöne, neue Welt – das sage ich ohne jeden Hintergedanken.

Doch wo Licht ist, ist naturgemäß auch Schatten. Wenn jedem von uns das Weltwissen auf Knopfdruck vorliegt, könnte auch jeder von uns der Versuchung erliegen, Experte für alles zu werden. Oder sich dafür zu halten. Es gibt kaum ein Thema, das nicht ausgiebig im Netz erörtert wird. Sie wollen Ihre Dusche verlegen? Den Keilriemen wechseln? Die Steuererklärung machen? Kein Problem, im Internet finden sich unzählige Fachleute, die es Ihnen erklären. Oder aber solche, die glauben, Fachleute zu sein. Erkennen Sie in jedem Fall den Unterschied?

Was bedeutet das für Sie als Bankkunde? Geldangelegenheiten zeichnen sich in diesem Zusammenhang durch zwei Besonderheiten aus: die vergleichsweise

hohe Komplexität und die Vertrauensempfindlichkeit. Eine Überweisung von A nach B zu schicken bedarf zwar auf Bankenseite eines gewissen logistischen Aufwandes, aber jedem dürfte klar sein, was da passiert. Das sieht bei den individuellen Fragen zur Altersvorsorge schon ganz anders aus. Ebenso bei der Vielzahl an Geldanlagemöglichkeiten, die den persönlichen Zielen entsprechen müssen, oder etwa bei komplexen



In ihrer Gesamtheit sind die Themen so komplex, dass wir für jedes davon einen Experten vorhalten.“

Finanzierungen, die verschiedene Eigenkapitalquellen oder gar staatliche Förderprogramme unter einen Hut zu bringen haben. In ihrer Gesamtheit sind diese Themen so komplex, dass wir für jedes davon eigene Experten vorhalten, weil selbst bei uns Profis niemand alles in dem Maße beherrschen kann, das Sie zu Recht von uns erwarten.

Noch ein Wort zum Vertrauen: Woher weiß ich, wessen Interessen eine Quelle im Internet vertritt? Wem kann ich mein Vertrauen geben? Dass wir als Ihre Sparkasse ein Wirtschaftsunternehmen sind, das auch von den Erträgen leben muss, die wir im Geschäft mit Ihnen erwirtschaften, ist kein Geheimnis. Aber es ist ebenso klar, dass wir langfristig nur überleben werden, wenn wir unsere Interessen in einen fairen Einklang mit Ihren Interessen bekommen. Die über viele Jahre, oft über Generationen hinweg bestehenden Geschäftsverbindungen sprechen hier eine deutliche Sprache.

In diesem Sinne danke ich Ihnen für Ihr Vertrauen. Wir sind gerne für Sie da.

Eine Region unter Strom

Elektrisiert von der Zukunft: Sebastian Saule, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Brandenburg (WFBB), sieht große Chancen für die Elektromobilität in Brandenburg. Jetzt soll mehr Bewegung in den Ausbau der Infrastruktur kommen.

Am 3. März war es so weit: Der Landtag in Potsdam entschloss sich mit großer Mehrheit zu einem offensiven Kurs. Die Landesregierung wird aufgefordert, „eine Gesamtkonzeption zur Entwicklung der E-Mobilität im Lande zu erarbeiten“. Das reicht von der Elektrifizierung des Schienennetzes in der Hauptstadtregion über die Schaffung einer notwendigen Infrastruktur an öffentlichen Gebäuden bis zur Vorreiterrolle für Behördenfahrzeuge bei allen alternativen Antrieben, die im Rahmen einer nachhaltigen Energienutzung möglich sind.

„Da ist unsere Expertise mit eingeflossen“, sagt Sebastian Saule, Geschäftsführer der WFBB. Im Bereich Energie der Gesellschaft wird das Thema zentral bearbeitet. „Der Beschluss ist ein wichtiges Signal, weil wir damit die vielen Aktivitäten, die es in der Region schon gibt, bündeln und damit stärken können.“

Die Voraussetzungen, E-Mobilität zu nutzen, haben sich in den letzten Jahren enorm verbessert. „Brandenburg hat ein großartiges Potenzial“, sagt der studierte Jurist. „Das haben verschiedene Bestandsaufnahmen nachgewiesen.“ Dabei geht es nicht nur darum, schnell Ladesäulen für Autos zu errichten.

„Das ist natürlich wichtig, aber genauso intensiv muss recherchiert werden, wo das sinnvoll ist.“ Dafür identifizierte eine Studie über 300 lokale Unternehmen und Orte, wo Elektromobilität eine Rolle spielen kann. Von diesen bekundeten 30 ein besonderes Interesse umzusteigen. Außerdem ergaben sich drei Schwerpunkte, besonders aktiv zu werden: die Stadt Trebbin, der neue Großflughafen in Schönefeld und ein Unternehmen in Prenzlau.

FORSCHUNGSFELD E-MOBILITÄT

So fällt Trebbin im Fläming durch Eigeninitiative auf. „Dort hat die Kommune mit vergleichsweise hohen Eigenmitteln für eine Ladeinfrastruktur gesorgt“, sagt Saule. Bald werden Busse mit Elektroantrieb unterwegs sein. Die Erfahrungen können dann andere Städte nutzen. Ein Pilotprojekt.

Unternehmen, der Bund sowie die Länder Berlin und Brandenburg investierten in den letzten Jahren im Ballungsraum Berlin etwa 80 Millionen Euro in Elektromobilitätsprojekte. Die Nähe der Hauptstadt ist aufgrund von Besiedlungsdichte und Industrieproduktion natürlich auch ein Motor für die Elektromobilität in Brandenburg.



Redakteur Reiner Schweinfurth (links) im Gespräch mit Sebastian Saule, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Brandenburg (WFBB)

Der Flughafen Willy Brandt und die Flughafengesellschaft Berlin Brandenburg (FBB) spielen dabei eine besondere Rolle. Der Flughafen soll ein Leuchtturmprojekt in Sachen Elektromobilität werden. Jüngste Maßnahme der FBB: die Anschaffung von 30 Elektroautos vom Typ BMW i3 zum lokal emissionsfreien Fahren der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch zwischen den beiden Standorten Schönefeld und Tegel. Für die Errichtung der Stromzapfsäulen gab der Flughafen 240.000 Euro.

Dazu passt auch, dass beim Windkraftbetreiber ENERTRAG in Prenzlau der Unternehmensfuhrpark mit Nutzfahrzeugen auf E-Mobilität umgerüstet werden soll. „Das ist ein spannendes Innovationsprojekt. Von den Ergebnissen versprechen wir uns Rückschlüsse, die



Brandenburg hat ein großartiges Potenzial.“

Sebastian Saule, Geschäftsführer
der Wirtschaftsförderung Brandenburg

auch auf andere Fahrzeugflotten übertragbar sein sollen“, hofft Saule.

Das größte E-Mobilitätsprojekt in Brandenburg findet auf einem ehemaligen Militärflughafen bei Templin-Groß Dölln in der Uckermark statt. Wie kann der zunehmende Schwerlastverkehr angesichts von notwendigen CO₂-Reduktionen elektrifiziert werden? Auf einer Strecke von 2,2 Kilometer Länge pendeln seit 2011 im Probetrieb verschiedene Prototypen mit Hybridantrieb unter Stromabnehmern hin und her. Unter der Leitung von Siemens haben die Lkw-Bauer Volvo und Scania Fahrzeugvarianten entwickelt, die unter einer Oberleitung fahren und sich von dort je nach Bedarf Strom holen. „Das Projekt geht noch in diesem Jahr in eine nächste Testphase auf zwei „echten“ Autobahn-

abschnitten“, sagt Wirtschaftsförderer Sebastian Saule.

AUF DEM WEG ZUM STANDORTVORTEIL

Vom individuellen Nutzer bis zur industriellen Anwendung: E-Mobilität ist ein Querschnittsthema. „Die Komplexität erfassen wir zunehmend und unsere Kompetenz bauen wir zu einem echten Ansiedlungstrumpf aus. Davon sind wir überzeugt. Bei Beratung von Unternehmen, die sich in Brandenburg ansiedeln wollen, werden die Ressourcen dafür immer stärker nachgefragt“, so der WFBB-Geschäftsführer.

Und wenn dabei auch so etwas wie „Baden und Laden“ herauskommt, also mit E-Auto an einen schönen See fahren und dort elektrisch auftanken – dann könnten auch die größten Reichweiteskeptiker überzeugt werden.





Gluthitze

Die größte Wüste Deutschlands? Liegt in Brandenburg. Entstanden im Jahr 1942 durch einen Waldbrand, rollten später jahrzehntelang Panzer der Roten Armee durch die Lieberoser Wüste. Heute wächst auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Silbergras, rasen Sandlaufkäfer über den Boden und nisten Brachpieper: Seit 2006 gehört die fünf Quadratkilometer große Einöde zum Naturschutzgebiet Lieberoser Endmoräne und ist im Besitz der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg (NLB). Die Lebensbedingungen für Pflanzen und Tiere sind durchaus eine Herausforderung, denn im Sommer kann sich der Sand auf über 60 Grad erhitzen. Für Neugierige ist das Betreten des Geländes verboten: Noch immer liegt jede Menge Munition im Boden, obwohl bereits Hunderte Tonnen davon geborgen worden sind. Exkursionen und Führungen entlang der Wüste sind jedoch möglich:

lieberoserheide.de

Foto: Sebastian Hennigs

**Tipps
aus der
Redaktion**

Hinaus in die Welt und rein ins Vergnügen. Erleben Sie Berlin und Brandenburg.

TOP 3

Eiskalt erfrischen



1 EIS-ZAUBEREI

In Rheinsberg werden Sie selbst zum Eismeister: Sie wählen die Zutaten für Ihre Eissorte aus, welche danach live für Sie hergestellt wird.

eiszauberei.de

2 EIS-MANUFAKTUR

Darf es ungewöhnlicher sein? Dann gönnen Sie sich in Potsdam ein paar kalte Kugeln. Ob Litschi-Sorbet, Raffaello oder afrikanische Maracuja: Entdecker kommen hier auf den Geschmack.

eismanufaktur-potsdam.de



3 DOLCE E GELATI

Das Eiscafé in Werder an der Havel bietet neben italienischen Eiskreationen auch typische Kaffeespezialitäten.

dolci-e-gelati.de

Juli



15. Juli Kinozauber unter freiem Himmel

Zehdenick Die MBS präsentiert zum zweiten Mal den MBS Kino-Sommer: Auf dem Sportplatz am Adolf-Mann-Platz wird einer von drei Filmen gezeigt. Zur Auswahl stehen „Birnenkuchen mit Lavendel“, „Der geilste Tag“ und „Willkommen bei den Sch'tis“. Welcher am Ende auf der Leinwand zu sehen ist, wird per Voting ermittelt. Der Eintritt ist frei, beginnt ab 20 Uhr und erfolgt, solange genügend Platz ist. Lediglich eigene Stühle sind mitzubringen. Die Vorführung beginnt um 22 Uhr.

Mehr unter: moz.de/kinosommer

WUSSTEN SIE, DASS ...
... im Reformationsjahr über 300 Veranstaltungen im Land Brandenburg auf Sie warten?

Das Programm reicht vom Mysterienspiel bis zur zeitgenössischen Kunst. Mehr unter: luther2017.de



FREIKARTEN
ZU GEWINNEN

August

18. und 19. August

Das Staunen kehrt zurück

Potsdam Einen Tag nach dem Vorabendkonzert verwandelt sich die Parklandschaft Sanssouci wieder in eine märchenhaft illuminierte Zauberwelt. Auf dem Parkgelände erwarten Sie vielfältige Darbietungen international renommierter Künstler. Lichtszenierungen tauchen Gebäude und Kunstwerke in eine wunderbare Atmosphäre, historische Bauwerke können besichtigt werden und an verschiedenen Orten und Bühnen im Park erklingt Musik. Gekrönt wird der Leuchtzauber von einem imposanten Mitternachtsfeuerwerk. Drei Programm-Highlights: Die Compagnie des Quidams präsentiert „FierS à Cheval“: ein Spiel mit Geschöpfen aus Luft, Licht und Seide. Die Compagnie Transe Express präsentiert ihre „menschlichen Mobiles“ im Grenzbereich zwischen Himmel und Erde. Natalya Netselya, eine der besten Sandkünstlerinnen der Welt, kriecht Sandbilder eigens für die Schlössernacht, welche in Echtzeit auf die Fassade des Neuen Palais projiziert werden.

Aktuelles Programm: potsdamer-schloessernacht.de

GEWINNSPIEL

Wir verlosen 2 x 2 Freikarten für die Potsdamer Schlössernacht. Schreiben Sie uns einfach bis zum 31. Juli 2017 eine E-Mail mit dem Betreff „Schlössernacht“ an sanssouci@mbs.de. Mit etwas Glück gehören Sie zu den Gewinnern.



10. bis 20. August Beelitzer Festspiele

Beelitz Mit dem Klassiker des Boulevardtheaters „Pension Schöller“ sorgen die Beelitzer Festspiele garantiert für heitere Stimmung. Mit dabei sind bekannte Schauspieler wie Winfried Glatzeder, Achim Wolff oder Urgestein Herbert Köfer, der mit 96 Jahren noch einmal in eine seiner Lieblingsrollen schlüpft: die des quirlig-schrulligen Pensionsbesitzers Schöller. Ein wunderbares Vergnügen auf der Festwiese an der Nieplitz.

Mehr unter: pension-schoeller.web-bb.de

ONLINE

Noch mehr Neuigkeiten aus der Region, zu MBS-Veranstaltungen und rund ums Geld finden Sie in unserem Blog und auf Facebook. Vorbeischaun lohnt sich also.

mbs.de/blog
mbs.de/sanssouci
facebook.com/mbs.de



September

24. September

Ein Hoch auf die Birne

Ribbeck Alles rund um die Birne gibt es Ende September im Havelland zu entdecken: Beim großen Birnenfest im Garten des Schlosses Ribbeck können Sie Bühnenprogramm, Mitmachaktionen und Kulinarisches rund um die Frucht erleben. Handwerker aus der Region lassen sich beim Birnenfest über die Schulter schauen und Musik- und Kulturdarbietungen für Kinder und Erwachsene stehen von 11 bis 17 Uhr auf dem Programm. Dazu können Besucher Birnenkuchen, Birneneis oder Birnenschnaps genießen. Und natürlich gibt es auch die Möglichkeit, den berühmten Birnbaum aus Theodor Fontanes Gedicht zu besichtigen.

Mehr unter: schlossribbeck.de

10. September

Macht und Pracht

Land Brandenburg Zum Tag des offenen Denkmals werden Besucher in zahlreichen denkmalgeschützten Gebäuden begrüßt. Rund 400 Schlösser, Burgen, Kirchen, Museumsgebäude, Handwerksbetriebe, Fabrikgebäude und archäologische Stätten können besichtigt werden. Unter dem Motto „Macht und Pracht“ erfahren die Besucher, welche Geschichten die Denkmäler über die sozialen und kulturellen Verhältnisse der jeweiligen Zeit erzählen. Fachkundige Historiker, Denkmalpfleger, Archäologen, Restauratoren und Handwerker führen Interessierte durch die sonst nur begrenzt zugänglichen Denkmäler und nehmen sie mit auf eine Reise durch verschiedene Epochen der Architektur.

Mehr unter: tag-des-offenen-denkmals.de



24. September

Meister der Wortakrobatik

Brandenburg an der Havel

Einst schenkte er Brandenburg eine nicht ganz ernstgemeinte Hymne, jetzt kehrt er mit seinem fünften Soloprogramm zurück: Für „Das Elfenbeinkonzert“ setzt sich Rainald Grebe wieder allein ans Klavier. Aufhänger für den Namen des Programms war der Anruf einer Bekannten, die Grebe in das Goethe-Institut an der Elfenbeinküste einlud, um den Schülern vor Ort das deutsche Liedgut näherzubringen. Er sagte zu. Impressionen aus Afrika sind auf einer Videoleinwand zu sehen: Mal singt Rainald Grebe mit den Jugendlichen „Atemlos“ von Helene Fischer, mal seine eigenen Lieder. Das ist oft schreiend komisch, manchmal nachdenklich und berührend, aber gewohnt wortgewaltig. Es geht um deutsche Traditionen, Musik, Kultur, Sprache und irgendwie auch Digitalisierung. Ein Kabarettabend wie eine emotionale Achterbahnfahrt.

Mehr Infos unter:
rainaldgrebe.de

Wann, wenn nicht jetzt?

Die Zinsen für Kreditnehmer sind immer noch sehr niedrig, aber niemand weiß, wie lange noch. Was bedeutet das für diejenigen, die gerade überlegen, ein Haus zu bauen? Und welche Vorteile bringt es, genau jetzt in Immobilien als Kapitalanlage zu investieren?

Schon wieder eine Mieterhöhung! Seit acht Jahren wohnen Sandra und Sebastian Möller in einer Dreizimmerwohnung in Königs Wusterhausen. Vor vier Jahren kam Tochter Johanna hinzu, vor sechs Monaten Sohn Elias. Seitdem wird das Wohnen für das Lehrerpärchen immer teurer. Alle paar Jahre reizt der Vermieter den gesetzlich zulässigen Rahmen bei einer Mieterhöhung aus.

Schluss damit, denkt sich Sebastian. Zudem wird die Wohnung langsam zu klein. „Wozu haben wir uns eigentlich vor Jahren einen Bausparvertrag zugelegt?“, fragt er seine Frau. Schnell sind die beiden Mittdreißiger sich einig. In ihrer MBS-Filiale wollen sie klären, ob Einkommen und Ersparnisse für ein Haus im Grünen reichen. Wann, wenn nicht jetzt, ist der richtige Zeitpunkt dafür? Schließlich lesen sie regelmäßig über steigende Miet- und Grundstückspreise

im Berliner Speckgürtel, während die Kreditzinsen aber nach wie vor niedrig sind.

PERSPEKTIVE MIT WOHNHEIGENTUM

Ihr persönlicher Berater bei der MBS hilft den beiden schnell weiter und vermittelt einen Termin bei Michael Kunst. Der Baufinanzierungsberater in Königs Wusterhausen weiß, wie man zu den eigenen vier Wänden kommt. „Lohnt es sich durch die Zinssituation wirklich, jetzt zu bauen oder zu kaufen?“, fragt Sandra. „Aus meiner Sicht lohnt sich Wohneigentum immer“, sagt Michael Kunst. Allein weil man in der Regel mehr Platz hat als wenn man mietet. „Zudem ist das eine finanzielle Absicherung für den Ruhestand. Man muss dann keine Miete zahlen und spart viel Geld“, erklärt Michael Kunst. „Und um auf die Zinsen zurückzukommen: Tatsächlich ist die Situation für Kreditnehmer am Zinsmarkt immer noch gut.“ Zwar seien diese zuletzt



Wohneigentum ist eine finanzielle Absicherung für den Ruhestand.“

Michael Kunst,
Senior Baufinanzierungsberater

Die Freiheit genießen

Mehr Platz, Ruhe und
Natur: Das Leben in den
eigenen vier Wänden
hat viele Vorteile.





Raus ins Grüne

Den Partner fürs Leben gefunden und Nachwuchs ist auch schon da. Jetzt fehlt nur noch ein Haus.



„WIR WOLLEN EIN HAUS, DAS ALTEN CHARME UND MODERNE ANSPRÜCHE VERBINDET.“

leicht gestiegen und diese Tendenz werde wohl weiter anhalten. „Aber wir haben dennoch ein sehr, sehr niedriges Niveau, wenn man sich die Hypothekenzinsen der vergangenen 20 Jahre im Durchschnitt anschaut“, so Michael Kunst.

DAS HAUS SELBST GESTALTEN

Ein Haus bauen oder kaufen? Der Berater erklärt, dass beides etwa gleich teuer ist: je nach Lage etwa 300.000 bis 400.000 Euro. „Ein Haus zu kaufen kommt unter dem Strich nicht günstiger. Oft muss die Immobilie noch in Schuss gebracht und dem eigenen Geschmack angepasst werden.“ Für die Möllers ist deswegen klar: Sie wollen ein Haus bauen.

Michael Kunst rechnet ihnen vor: Die beiden Lehrer verdienen zusammen gut 6.000 Euro netto im Monat. Nach Abzug der Lebenshaltungskosten und unter Berücksichtigung der eingesparten Miete würden 2.300 Euro auf der Habenseite stehen. „300 Euro sollten als Puffer oder zum Sparen übrig bleiben“, erklärt Michael Kunst. „Sie könnten also monatlich 2.000

Euro nutzen, um den Kredit samt Zinsen zu bedienen.“ Das ergibt, inklusive 50.000 Euro aus dem Bausparvertrag und den Rücklagen der Möllers, eine Summe von 450.000 Euro. Aus Erfahrung weiß Kunst: „Das reicht in der Umgebung von Königs Wusterhausen für ein modernes Haus mit rund 150 Quadratmetern Wohnfläche.“

Für das Bauvorhaben der jungen Familie hat der Berater viele Tipps parat. So können die Möllers über verschiedene Förderprogramme der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) unter anderem zinsvergünstigte Darlehen und Tilgungszuschüsse sichern. Zudem weist Michael Kunst das Paar darauf hin, dass es Haftungsrisiken und Schäden am Bauwerk absichern sollte. Später sollten die beiden auch über eine passende Wohngebäudeversicherung nachdenken. Hinzu kommt: Mit einem Hausbau müssen beide über viele Jahre hinweg Kredite bedienen. Sollte überraschend ein erheblicher Teil des Einkommens wegfallen, könnte die Erfüllung des Lebensstraums schnell wieder vorbei sein, zum Beispiel



Wie die Menschen wohnen



45 %

der Deutschen
wohnen im Eigentum



55 %

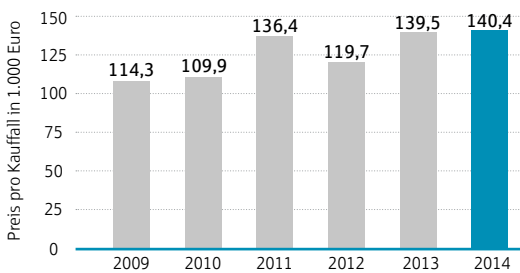
der Deutschen
wohnen zur Miete



Alters- vorsorge

Immobilienkauf:
53 % der Interessenten
nennen als wichtigsten
Grund die Altersvorsorge

Entwicklung der Durchschnittspreise für Eigentumswohnungen in Brandenburg



120,65 €

pro qm

betrug der durchschnitt-
liche Grundstückspreis
in Brandenburg
im April 2017



5,82 €

pro qm



6,33 €

pro qm

Im Zeitraum 2010 bis 2014 stieg die durchschnitt-
liche Bruttokaltmiete in Brandenburg von 5,82 EUR
auf 6,33 EUR je Quadratmeter

durch Arbeitsunfähigkeit aufgrund eines Unfalls oder einer schweren Krankheit. Deshalb gilt es, solche Lebensrisiken abzusichern.

Die Art der Zinsbindung beim Kredit sollte ebenfalls gut bedacht sein. „Sie haben die Wahl zwischen zehn Jahre, 15 Jahre oder für die komplette Zeit der Immobilienfinanzierung“, erklärt Michael Kunst. „Je länger der gewählte Zeitraum, desto höher ist zwar der Zins, aber umso größer ist die Planungssicherheit.“ Beim Anschlusskredit, mit dem die Restkosten abgetragen werden, richtet sich die Zinshöhe freilich nach dem dann aktuellen Stand. Ob der in zehn Jahren immer noch so niedrig ist wie jetzt? Darüber müssen die beiden heute noch nicht nachdenken.

Erst einmal müssen Sandra und Sebastian ein geeignetes Grundstück finden. Hier unterstützt die MBS ebenfalls: Michael Kunst erstellt mit den Wünschen der beiden einen Suchauftrag. Über passende Grundstücke werden sie somit automatisch informiert.

RENDITE VON 4,5 PROZENT

Auch Elisabeth und Winfried Berger, beide Anfang 50, haben heute ein Beratungsgespräch bei der MBS. Bereits zum zweiten Mal treffen sie im Potsdamer VermögensCenter den Anlagespezialisten Ronny Kucharski. Herr Berger erwartet eine Erbschaft über 200.000 Euro. Er möchte das Geld jedoch nicht auf einem Konto anlegen. In der aktuellen Niedrig-

Auf den Ruhe- stand freuen

Wer finanziell gut
abgesichert ist, kann
dem Ende des Be-
rufslebens entspannt
entgegensehen.



Eine Immobilie kaufen

Viel Zeit nehmen und überlegen: Welches Angebot passt zu den Vorstellungen?



„EINE NEUBAUWOHNUNG IN ATTRAKTIVER LAGE IST EINE GUTE GELDANLAGE FÜR UNS.“

zinsphase könnte das Vermögen durch die Inflation an Wert verlieren. Beim ersten Treffen im VermögensCenter formulierte das Ehepaar seine Wünsche. Mit welcher Geldanlage bleibt der Wert erhalten oder steigt sogar? Und wie erhalten sie dadurch im Alter eine finanzielle Unterstützung? Ronny Kucharski hörte aufmerksam zu und machte sich daran, eine passende Kapitalanlage zu finden.

Jetzt sind Elisabeth und Winfried gespannt, was ihnen der Berater vorschlägt. „Da kann ich Ihnen eine interessante Immobilie als Wertanlage empfehlen“, sagt Ronny Kucharski. „Das entspricht Ihren Wünschen und Zielen besser als andere Anlagemöglichkeiten, beispielsweise am Aktienmarkt. Gleichzeitig ergänzt das hervorragend das bestehende Portfolio.“

Der Wert der Immobilie und die Mietpreise, die sich damit erzielen lassen, sind wahrscheinlich in zehn Jahren nicht niedriger als heute, sondern halten mit der Inflation Schritt, gewinnen



Wie können wir unser Geld so anlegen, dass der Wert erhalten bleibt oder sogar steigt?“

Elisabeth und Winfried Berger,
MBS-Kunden

wohl eher noch dazu. „Potsdam und seine Umgebung ist eine begehrte Wohnlage“, so Ronny Kucharski. „Immer mehr Menschen ziehen hierher: Dank der Universität, der großen Arbeitgeber vor Ort und der Nähe zu Berlin wird das in Zukunft genauso sein.“ Er rechnet vor: Eine 60 Quadratmeter große Eigentumswohnung mit zwei Zimmern in einem aktuellen Neubauprojekt in zentraler Potsdamer Lage ist beispielsweise für gut 225.000 Euro zu haben. Inklusiv der obligatorischen 6,5 Prozent Grunderwerbsteuer und 1,5 Prozent Notargebühren. Er empfiehlt dem Ehepaar, ein Drittel der Summe über einen Sparkassen-Kredit zu finanzieren: „Ein vernünftiges Verhältnis zur Gesamtsumme, zudem werden so nicht die gesamten Eigenmittel aufgezehrt.“

Im Jahr 2028 sei bei dieser Investition unterm Strich mit einer Rendite von 4,5 Prozent zu rechnen. Die monatlichen sicheren Mieteinnahmen machen solch eine Kapitalanlage aber auch über einen Zeitraum von weit mehr als zehn Jahren attraktiv. Zudem sind die Bergers dann im Rentenalter und könnten dadurch ihre Rente aufstocken. Oder sie verkaufen die Immobilie und generieren steuerfreie Wertzuwächse. Ebenso könnten sie selbst in die Wohnung ziehen.

Entscheiden müssen sich Elisabeth und Winfried Berger heute noch nicht. Sie sollen in Ruhe über alles nachdenken können, sagt Ronny Kucharski. Doch die beiden haben bereits ein gutes Gefühl, eine sinnvolle Kapitalanlage für sich gefunden zu haben.



GLAMPING IN BRANDENBURG



Safari-Zelte

in Märkische Heide
nahe dem Schwie-
lochsee. Drei Zimmer,
vier Betten, Wohn-
zimmer, Küche und
Veranda. Für maximal
sechs Personen. Hunde
dürfen mit, WLAN ist
inklusive. Während der
Hauptsaison 490 Euro
pro Woche.



Gotikdorf

in Ferchesar
mit direktem Seezugang.
Ein Raum für maximal
drei Personen. Mit Küche
und WC. Hunde sind in
dem 4-Sterne-Camping-
park willkommen: Die
Vierbeiner haben eine
eigene Dusche, Fön
und Toilette.
415 Euro pro Woche.



Baumhaus

in Senftenberg
direkt am Hafencamp
Senftenberger See. Vier
Meter über dem Wald-
boden, ein Zimmer, ein
Doppelbett, für maxi-
mal drei Personen. Mit
Kochmöglichkeit, Kühl-
schrank und WLAN.
104 Euro pro Nacht.

Informationen:
glamping.info

Wie Campen, aber viel bequemer

Glamping heißt der neue Trend für alle, die im Urlaub Natur hautnah erleben wollen, ohne auf ein wenig Komfort zu verzichten. Glamping setzt sich aus „glamourös“ und „campen“ zusammen und steht für die typische Atmosphäre des Zeltens mit vielen Annehmlichkeiten: ein weiches Bett, ein Holzofen, ein eigenes Bad – und manchmal sogar ein Whirlpool. Auch wenn der Glamour-Aspekt variiert: Glamping ist ideal für Campingmuffel und gemäßigte Abenteurer.



Erste Glamper

Ob die mobilen Zeltstädte des Sultans vergangener Jahrhunderte oder die Unterkünfte reicher Safari-Gäste in Afrika Anfang des 20. Jahrhunderts – Luxus auf Reisen ist keine neue Erfindung. Der Begriff Glamping ist aber neu. Er erschien zuerst 2007 in Großbritannien und Irland.



Wir glampen

Glamping ist vor allem bei Familien beliebt. Es bietet alle Vorzüge des Campens ohne die Nachteile. Niemand muss das Zelt schleppen, auf unbequemen Luftmatratzen schlafen oder frieren. Bei schlechtem Wetter wirft man einfach den Ofen an. Das kostet schon mal 1.500 Euro pro Woche.



Abenteuer light

Wer exotische Gegenden erkunden will, ohne die Wildnis hautnah zu erleben, findet einzigartige Glamping-Unterkünfte in entlegenen Gegenden: Die Sterne vom Bett aus beobachten in einer Jurte im Nationalpark Patagoniens. Oder auf den Spuren der Nomaden in einem Zeltcamp in den Sanddünen Marokkos.





EINFACH ERKLÄRT

So funktioniert Kwitt

Ob goldene Hochzeit, ein runder Geburtstag oder die Geburt eines Enkels: Noch nie war es einfacher, Geld für eine Überraschung zusammenzulegen. Denn mit der Kwitt-Funktion Ihrer Sparkassen-App verschicken Sie schnell Geld von Handy zu Handy. Und zwar an jedes deutsche Girokonto. Alles was Sie dafür brauchen, ist die Handynummer. Wählen Sie aus Ihrer Kontaktliste den Empfänger aus und senden Sie ihm den gewünschten Betrag. Bis 30 Euro sogar ohne TAN. Der Empfänger erhält dann eine Benachrichtigung. Ist dieser nicht bei Kwitt angemeldet, erhält er eine Nachricht mit einem Link auf eine Webseite, auf der er seine IBAN für die Transaktion angeben kann. Übrigens: Mit Kwitt können Sie auch Geld anfordern. Hierfür muss Ihr Kontakt bei Kwitt angemeldet sein.

Mehr über Kwitt unter: mbs.de/kwitt



Beliebter Arbeitgeber

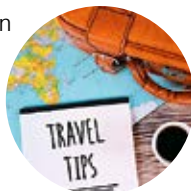
Erfreuliches Ergebnis eines Rankings, veröffentlicht von Focus-Business, Xing und kununu.com: Die MBS platzierte sich bundesweit unter den 25 beliebtesten Arbeitgebern der Banken und Finanzdienstleister innerhalb einer Liste der 1.000 beliebtesten nationalen Arbeitgeber. Dafür wertete das Marktforschungsinstitut Statista mehr als 100.000 Mitarbeiterbewertungen einer einmaligen Befragung aus. Entscheidend war, ob die Arbeitnehmer ihren eigenen Arbeitgeber weiterempfehlen. Für Andreas Schulz, Vorsitzender des Vorstandes der MBS, spiegeln sich im Ergebnis die vernünftige und familienbewusste Personalpolitik und der Ausbau des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) wider. So arbeiten rund 30 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Teilzeit – auch in Führungspositionen. Unterstützt werden sie zudem bei der beruflichen Weiterentwicklung, unter anderem durch individuelle Förderprogramme.

5 Tipps zum Trinkgeld im Urlaub

Vielleicht haben Sie sich im Ausland schon einmal gefragt:

Wie viel Trinkgeld muss ich geben? Eine einheitliche Antwort gibt es nicht. Die Trinkgeldkultur ist von Nation zu Nation unterschiedlich. Zur allgemeinen Orientierung empfehlen wir folgende Tipps:

1. Mit der guten alten „Zehn-Prozent-Regel“ sind Sie in Restaurants tendenziell auf der sicheren Seite.



2. Pflicht ist Trinkgeld und schlechtes Essen müssen nicht honoriert werden. Als unzufriedener Gast können Sie Ihre Kritik über das Trinkgeld höflich erklären.

3. Am besten Sie bezahlen das Trinkgeld immer bar. Sie bezahlen die Rechnung mit Kreditkarte? Dann legen Sie das Trink-

geld in bar zur Rechnung. So geht der Obolus komplett an die Servicekraft.

4. Übergeben Sie das Trinkgeld am besten persönlich als „Dankeschön“. In manchen Ländern gilt es als unhöflich, dieses auf dem Tisch liegen zu lassen.

5. Zufrieden mit dem Taxifahrer? Mit fünf bis zehn Prozent Trinkgeld sind Sie meist auf der sicheren Seite.

TOP 5



Brandenburgs höchste Berge

Für die Brandenburger sind es schon Berge, für andere noch Hügel. Die höchsten topografischen Erhebungen im Land Brandenburg:

201,40 m

Heidehöhe, Elbe-Elster
(höchster topografischer Punkt, der Gipfel des Heidebergs liegt 50 Meter weiter in Sachsen)

200,70 m

Der Kutschenberg, bei Großkmehlen in der Lausitz

200,24 m

Hagelberg, bei Bad Belzig in Potsdam-Mittelmark

183,70 m

Hoher Berg, bei Döbern in Spree-Neiße

178,00 m

Golmberg, im Nuthe-Urstromtal in Teltow-Fläming

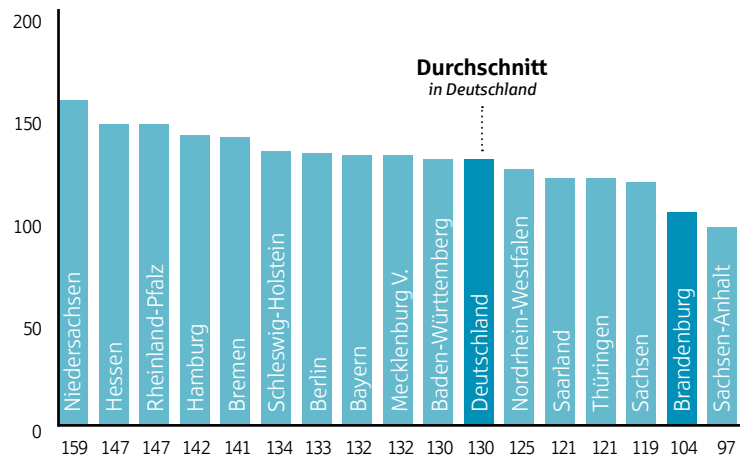
MBS jetzt in Bergfelde

Bergfelde im Landkreis Oberhavel ist bei Menschen auf der Suche nach einem neuen Wohnort sehr beliebt und wächst seit Jahren. Um unseren Kunden vor Ort individuellen Service durch unsere Mitarbeiter bieten zu können, eröffnen wir hier eine neue Geschäftsstelle. Natürlich können dort ebenso alltägliche Geschäfte erledigt werden: Geldautomaten und Kontoauszugsdrucker stehen bereit.

Mehr unter: mbs.de

Erhebliche Unterschiede

Wie viel Berufstätige im Monat privat fürs Alter sparen, in Euro



Monatlicher Durchschnittsbetrag, den Berufstätige privat fürs Alter sparen:

155 Euro
(2016)

130 Euro
(2017)

Arbeitnehmer sparen zu wenig für den Ruhestand

Repräsentative Umfrage im Auftrag des Versicherers Axa: Wie denken die Deutschen über ihre Altersvorsorge und was tun sie dafür? Mit 61 Prozent befürchtet erstmals eine Mehrheit der befragten Berufstätigen, dass sie im Alter finanziell nicht ausreichend abgesichert sind. Im Jahr 2016 waren es nur 44 Prozent. Gleichzeitig bezweifeln 51 Prozent, dass es hilft, selbst vorzusorgen. Das zeigt auch das Sparverhalten: Die Menschen legen 16 Prozent weniger Geld fürs Alter zurück als im vergangenen Jahr. Diese Beträge müssten jedoch angesichts der niedrigen Zinsen in den bei den Deutschen beliebten zinslastigen Sparformen deutlich höher ausfallen. Zu Sparmöglichkeiten und Renditechancen berät Sie gern Ihr MBS-Berater.



Die schnellste Stadt in der Region

Rauf auf die Sättel: Bereits zum sechsten Mal fanden die MBS-Fahrradtage statt. In Hennigsdorf, Potsdam, Brandenburg an der Havel und Lübben gingen Freizeitradler und Sportinteressierte an den Start, um für ihre Stadt ordentlich in die Pedale zu treten. Die Herausforderung: In kürzester Zeit auf einem fest installierten Rennrad eine Distanz von einem Kilometer absolvieren. Für den Städtevergleich wurden die jeweils fünf besten Frauen und Männer gewertet. Auf die Gewinne konnten sich Vereine freuen. Sie erhielten für ihre gemeinnützige Arbeit finanzielle Unterstützung von der MBS.



1. Platz

POTSDAM

Verein Potsdam Royals
1.500 Euro

2. Platz

HENNINGSDORF

Verein Stahl Hennigsdorf
1.250 Euro

3. Platz

LÜBBEN

Verein TSG Lübben
1.000 Euro

4. Platz

BRANDENBURG AN DER HAVEL

Verein VfL Brandenburg
750 Euro

Unsere Experten antworten

An die Experten der Mittelbrandenburgischen Sparkasse werden täglich viele Fragen gestellt. Drei davon hat die Redaktion von sans souci zusammengetragen, um sie für alle Leser beantworten zu lassen.

FRAGE 1

Lohnt sich ein Bausparvertrag überhaupt noch für mich?

Es antwortet Marcus Gawlik,
VermögensCenter Potsdam

Tatsächlich ist Bausparen für viele Menschen nach wie vor eine interessante Option. Besonders wenn sie wirklich vorhaben, in ein paar Jahren ein Haus zu bauen oder eine Wohnung zu kaufen. Der Grund: Derzeit sind die Bauzinsen noch sehr niedrig, aber es ist sehr wahrscheinlich, dass sie in fünf oder zehn Jahren deutlich höher liegen werden. Wer sich die heutigen niedrigen Bauzinsen auf lange Sicht sichern möchte, kann das über einen neuen Bausparvertrag machen. Dies gilt umso mehr für jene, die Anrecht auf die staatliche Wohnungsbauprämie haben: Singles mit einem zu versteuernden Einkommen von unter 25.600 Euro beziehungsweise Ehepaare, die unter 51.200 Euro liegen. In Brandenburg sind rund 70 Prozent der Einwohner prämienberechtigt, vor allem auf Rentner trifft das häufig zu.

Die Prämie beträgt 8,8 Prozent der jährlich angesparten Summe, die bei 512 Euro (oder 1.024 Euro bei Verheirateten) gedeckelt ist. Wer diesen Zuschuss vom Staat nutzt, kommt auf eine üppige Rendite für sein gespartes Geld – ganz unabhängig vom Zins. Einzige Bedingung der Prämie ist, dass das Geld am Ende „wohnwirtschaftlich“ verwendet wird. Dazu zählen nicht nur Kauf oder Bau eines Eigenheims, auch die Renovierung einer Wohnung oder eines Hauses können damit finanziert werden. Letzteres ist gerade für Rentner interessant, die bereits eigene vier Wände besitzen. Für sie ist es oft schwierig, einen Kredit für Renovierungen zu erhalten. Ein Bausparvertrag lohnt sich aber noch aus anderen Gründen: Schwankungen des Kapitalmarktes wirken sich nicht auf ihn aus. Zudem ist er das einzige Finanzprodukt, das dreifach staatlich gefördert wird: Neben der Wohnungsbauprämie gibt es noch die Arbeitnehmersparzulage sowie Wohn-Riester. Die Hälfte der Einwohner im Geschäftsgebiet der MBS hat Anspruch auf die Arbeitnehmersparzulage. Noch mehr haben Anspruch auf die Wohn-Riester, da diese unabhängig von Einkommensgrenzen gewährt wird. Selbst wenn unsere Kunden nur eine dieser Förderungen nutzen, haben sie bereits eine positive Rendite ihrer sehr sicheren Geldanlage.



*Die heutigen
niedrigen Bau-
zinsen lassen sich
so auf lange Sicht
sichern.“*

Marcus Gawlik,
VermögensCenter Potsdam

FRAGE 2

Wie schütze ich mein Hab und Gut in der Urlaubszeit am besten?

Es antwortet Martina Näthe,
VermögensCenter Potsdam-Mittelmark

Die Einbruchstatistik in Brandenburg zeigt unverändert alarmierende Zahlen. Nicht nur im Winter, wenn die langen Nächte den Verbrechern Schutz bieten, haben diese Hochsaison. Auch die Urlaubszeit ist bei ihnen beliebt. Wenn Sie länger verreisen wollen, sollten Sie deswegen einige Ratschläge beherzigen. Hinterlassen Sie keine Abwesenheitsnotiz auf Ihrem Anrufbeantworter. Und auch wenn es schwerfällt: Verzichten Sie während Ihrer Reise auf Urlaubsnachrichten und Foto-Posts auf Facebook



und Co. Einbrecher erfahren unter Umständen sonst, dass Sie nicht zu Hause sind. Schreiben Sie nicht für jeden sichtbar Ihre Kontaktdaten aufs Gepäck, sondern verwenden Sie blicksichere Kofferanhänger. Auch ein überquellender Briefkasten ist für Einbrecher ein Hinweis, dass Sie längere Zeit abwesend sind. Bitten Sie deshalb Ihre Familie, Freunde oder Nachbarn darum, regelmäßig Ihre Post herauszunehmen. Täuschen Sie Anwesenheit vor: Steuern Sie zum Beispiel das Licht oder den

Fernseher mithilfe von Zeitschaltuhren. Lassen Sie ein paar ältere Schuhe vor der Eingangstür stehen. Und bitten Sie Ihren Nachbarn, sein Auto ab und zu in Ihrer Einfahrt zu parken. Nutzen Sie für die wichtigsten Wertgegenstände ein Schließfach bei Ihrer Sparkasse. Dort sind Schmuck, Gold, wichtige Dokumente wie Geburts- und Heiratsurkunden, Versicherungspolizen, Testamente und Datensicherungen auf Festplatten oder USB-Sticks sicher aufgehoben. Zusätzlich zu diesen Tipps lohnen sich auch mechanische und elektronische Mittel, um Ihr Zuhause zu schützen. Immerhin scheitern laut Kriminalstatistik rund 40 Prozent aller Einbrüche an vorhandener Sicherheitstechnik. Dabei sollten Sie zunächst dort ansetzen, wo Einbrecher am häufigsten einsteigen: Machen Sie Ihre Türen und Fenster sicher. Wenn Sie in Einbruchschutz investieren, können Sie dafür staatliche Fördermittel nutzen. Wir helfen Ihnen gern dabei und beraten Sie rund um Ihre Einbruchschutz-Finanzierung.

FRAGE 3

Erhalte ich eigentlich eine Belohnung, wenn ich die MBS weiterempfehle?

Es antwortet Cindy Lorenz,
VermögensCenter Potsdam-Mittelmark

Zu vielen meiner Kunden pflege ich langjährige vertrauensvolle Kontakte. Gern empfehlen diese dann mich oder die MBS im Allgemeinen bei Freunden, Kollegen, Bekannten oder Familienangehörigen weiter. Wussten Sie, dass sich das auch für Sie lohnt? Kennen Sie beispielsweise jemanden in Ihrem Umfeld, der eine Immobilie veräußern möchte oder einen kompetenten Finanzierungspartner für einen Hauskauf sucht? Wir sind genau

der richtige Partner. Bei erfolgreicher Vermittlung einer Immobilie oder einer Baufinanzierung an die MBS bedanken wir uns bei Ihnen mit 250 Euro Prämie. Außerdem bieten wir Ihnen jetzt ein besonderes Highlight: Wenn Sie uns bis Mitte August eine Person vermitteln, die bisher noch nicht Kunde bei der MBS ist, erhalten Sie als Dankeschön zwei Eintrittskarten für die Pyronale am 1. September in Berlin. Den Empfehlungsflyer finden Sie auf www.mbs.de. Der geworbene neue Kunde kann diesen am besten gleich zum Gespräch mitbringen.







Drei Punkte für den Teamgeist



Ein einzigartiges Projekt ermöglicht Schülerinnen und Schülern aus Brandenburg kostenloses Basketballtraining. Wir haben mit den Kindern an der Comenius Grundschule ein paar Körbe geworfen.

Blitzschnell fegen die orangefarbenen Trikots über das Basketballfeld. „Hier Richard, ich steh frei! Hierher!“ Energisch rudert Jaden mit den Armen in der Luft. Sein Kopf ist von der Anstrengung ganz rot. Und obwohl dem Achtjährigen sein Trikot fast bis zu den Knien reicht, sprintet er unablässig durch die Turnhalle der Oranienburger Comenius Grundschule.

Jeden Donnerstag nach der sechsten Unterrichtsstunde kommt Jaden mit rund 25 anderen Kindern hierher, um Korbleger zu üben, im Slalom zu dribbeln oder Pässe zu werfen. Mittendrin steht Mareike Ciongawa. Die Trillerpfeife um ihren Hals hat sie immer griffbereit. „Auf meinen Pfiff haltet ihr den Ball fest und setzt euch im Kreis zusammen“,



Ein starkes Team: Die Kinder der Comenius Grundschule

<p>Start des Projekts war 2008</p>		<p>Basketballcamps finden in den Herbst- und Osterferien statt</p>	<p>Turnier Einmal im Jahr treten die Schulen beim MBS-Basketball-Schulcup gegeneinander an</p>
<p>1.000 Schülerinnen und Schüler nehmen an den Basketball-AGs teil</p>		<p>50 Schulen in sechs Landkreisen und Städten machen mit</p>	



Der 13-jährige Fabi spielt mittlerweile im Basketballverein (l.).



Mareike Ciongawa erklärt einen neuen Schritt (o.). Der 8-jährige Jaden in seinem Trainingsoutfit (r.).



Die Trainingsgruppe ist fast immer vollständig. Und das, obwohl die AG komplett freiwillig ist.“

Mareike Ciongawa

rufft sie lächelnd über das Spielfeld. Seit fünf Jahren gibt die Grundschullehrerin neben dem regulären Sportunterricht gemeinsam mit ihrer Kollegin Annika Richter auch Basketballtraining. Unterstützung erhalten die Lehrerinnen von der ALBA-BERLIN-Jugendtrainerin Denise Stäudle. Die 29-Jährige hat schon Basketball an einem College in den USA gespielt, heute trainiert sie Kinder und Jugendliche in der Region. Wenn die Trainerinnen neue Schritte oder Würfe erklären, sitzen alle Kinder dicht gedrängt um sie herum. Selbst die Kleinsten hören gespannt zu. „Heute lernen wir die SPD-Stellung“, sagt Denise Stäudle. „SPD steht für schießen, passen, dribbeln. Die Knie sind leicht gebeugt. Kommt, probiert das mal aus.“ Dass es an der Comenius Schule überhaupt eine Basketball-AG gibt, ist dem Projekt „MBS & ALBA – Ganz großer Sport in Brandenburg“ zu verdanken. Es wurde von der Mittelbrandenburgischen Sparkasse gemeinsam mit dem Basketballverein ALBA BERLIN ins Leben gerufen. Über

1.000 Schülerinnen und Schüler in Brandenburg besuchen wöchentlich das Training. Viele von ihnen hätten ohne das Projekt kaum eine Möglichkeit, regelmäßig Basketball zu spielen. Sei es aus finanziellen Gründen oder weil im Ort einfach kein Verein existiert, den die Kinder besuchen könnten.

GESTÄRKTES SELBSTBEWUSSTSEIN

In den Arbeitsgemeinschaften werden die Kinder spielerisch an die Sportart herangeführt. Hier lernen sie nicht nur, wie ein Korbbleger funktioniert – auch soziale Werte werden vermittelt. Teamgeist, Disziplin und Respekt spielen im

Basketball eine große Rolle. Gewalt ist absolut tabu. Viele der teilnehmenden Kinder entwickeln sich durch das Training daher nicht nur sportlich, sondern auch persönlich enorm weiter. „Wenn wir uns mal weh tun, kommt meist ganz schnell einer von den Großen und hilft“, erklärt Jaden.

Die jüngsten AG-Teilnehmer sind gerade einmal sechs Jahre alt, die ältesten schon Teenager. Manche Kinder besuchen das Training noch, wenn sie schon längst auf die weiterführende Schule gehen. So wie der 13-jährige Fabi. Er geht in die siebte Klasse, trainiert aber trotzdem noch regelmäßig. „Frau Ciongawa war an

Die Fünftklässlerin Toulin will Profibasketballerin werden (u.).



Der Sport schweiß die Kinder zusammen. Sie lernen, was Teamgeist wirklich bedeutet.“

Denise Stäudle

der Grundschule meine Klassenlehrerin und brachte mich zum Basketball. Jetzt unterstütze ich sie oft als Kotrainer in der AG. Mittlerweile spiele ich nämlich im Oranienburger Basketballverein und bin richtig gut geworden.“

Den neu gelernten SPD-Schritt sollen die Kinder jetzt gleich im Spiel ausprobieren. „Lasst euch nicht so einfach den Ball abnehmen“, ruft Trainerin Denise Stäudle durch die Halle. Die Gesichter der Jungen und Mädchen sind konzentriert. Eifrig versuchen sie, das Gelernte in die Tat umzusetzen.

GELUNGENE INTEGRATION

„Das Basketballtraining ist gut für das Selbstbewusstsein der Kinder“, weiß Lehrerin Mareike Ciongawa. Das zeige auch die gelungene Integration von Flüchtlingskindern an der Comenius Grundschule. Kinder aus unterschiedlichen Herkunftsländern spielen in der Basketball-AG mit. So wie die 12-jährige

Toulin, die vor knapp eineinhalb Jahren mit ihrer Familie aus Syrien floh. „Zu Beginn war es schwierig für mich, weil ich kaum Deutsch konnte und die Anweisungen der Trainerinnen oft nicht verstanden habe. Aber ich dachte mir: Egal, spiel einfach mit! Heute ist mein Deutsch viel besser und Basketball macht mir solchen Spaß, dass ich später einmal Profispielerin werden will.“

ZUM FINALE NACH BERLIN

Beim „MBS Basketball Schulcup“ treten jährlich alle teilnehmenden Schulen in Brandenburg gegeneinander an. Am 17. Juni spielen die besten Teams im Finalturnier in der Max-Schmeling-Halle in Berlin. Mit dabei sind die Kinder aus der Comenius Grundschule. Auch Jaden freut sich schon: „Und vielleicht mache ich ja sogar einen Korb“, sagt er stolz.

Mehr Infos unter: mbsundalba.sparkasseblog.de

3 FRAGEN AN ...



Kristina Heidenreich,
30 Jahre, Projektmanagerin
bei ALBA BERLIN

1 Wie hat sich das Projekt „Ganz großer Sport in Brandenburg“ seit dem Start entwickelt?

Angefangen haben wir mit 16 Schulen, heute sind es 50. Dass wir jetzt schon im neunten Projektjahr sind, ist für uns eine tolle Bestätigung. In Oranienburg hat sich durch unser Engagement sogar ein eigener Basketballverein gegründet. Unser Ziel, Kinder und Jugendliche in Brandenburg für Basketball zu begeistern, haben wir vielerorts also schon erreicht.

2 Wie gelingt es Ihnen, auch die Lehrerinnen und Lehrer mit ins Boot zu holen?

Wir bieten ja nicht nur Training für die Kinder an, sondern laden Lehrerinnen und Lehrer auch regelmäßig zu Weiterbildungen ein. Viele, die vorher wenig Interesse an Basketball hatten, sind danach Feuer und Flamme und geben diese Begeisterung dann an ihre Schülerinnen und Schüler weiter.

3 Wünschen Sie sich, dass die Kinder auch den Weg in den Profisport finden?

Uns geht es darum, den Sport in das Leben der Kinder zu bringen. Nicht jeder muss dann gleich Profibasketballer werden. Wir geben den Kindern die Möglichkeit, sich auszuzeichnen, statt den Nachmittag vor dem Fernseher zu verbringen. Wenn wir das schaffen, ist das schon ein großer Erfolg. Sollte eines der AG-Kinder später im Kader von ALBA BERLIN spielen, freuen wir uns aber natürlich umso mehr.



Aufsehenerregend: Wer in einer Stretchlimousine durch die Stadt kutschiert wird, fällt auf.



Alles für den perfekten Auftritt

Christian Hempel ist Europas größter Stretchlimousinenverleiher. Die Chauffeure seines Unternehmens „Limousine-030“ fahren Party-People, Geschäftsleute, Hochzeitspaare – und jeden, der sich mal wie ein Star fühlen möchte.



Luxuriöses Ambiente: Auf Wunsch gibt es während der Fahrt gut gekühlten Sekt für die Fahrgäste.



Hier wäre noch Platz für Mitfahrer: Der Lincoln ist für acht Personen ausgelegt.



Christian Hempel in der Tür einer Chrysler-Limousine: Mit voller Kraft in die Selbstständigkeit.



Die Fahrer halten selbstverständlich die Türen auf und helfen beim Ein- und Aussteigen.“

Christian Hempel

Als Christian Hempel 2007 seine Firma gründen wollte, war sein Kundenbetreuer zunächst irritiert. Warum sollte die Sparkasse einen Hammer finanzieren? Das Missverständnis war schnell geklärt: Es ging um einen Wagen der US-amerikanischen Automarke „Hummer“ – Hempel wollte einen Sportwagenverleih aufbauen.

Bis dahin hatte der heute 47-Jährige als Schichtleiter Motorenbau im Mercedes-Werk Berlin-Marienfelde gearbeitet, hauptsächlich in der Nachtschicht. „Das war ein sicherer Job“, erzählt Hempel, „ich habe gut verdient.“ Aber da gab es eben auch den Wunsch, Neues auszuprobieren, etwas ganz Eigenes aufzuziehen. Er kündigte: „Meine Eltern waren entsetzt!“

Doch Hempels Geschäft mit Pferdestärken lief gut an. Zum Hummer kamen

weitere Sportwagen wie Mustang, Corvette und Camaro hinzu, ab 2009 auch die ersten Stretchlimousinen. Heute hält Hempel 35 Autos in seinem Fuhrpark, den er vor Kurzem an den Rand von Blankenfelde-Mahlow verlegt hat.

WENDEKREIS VON 30 METERN

Im Haus auf dem 1,6 Hektar großen Grundstück koordinieren drei Angestellte vor allem Fahrten mit seinen erdgasbetankten Stretchlimousinen. Der Chef steht auf dem Hof und zeigt auf fünf rückwärts eingeparkte Wagen in Weiß und Pink, alle übrigens mit dem Autokennzeichen LDS-XL: „Die hier müssen repariert oder gereinigt werden“, sagt er. „Die anderen sind unterwegs.“ Er öffnet die Tür eines Chryslers mit getönten Scheiben: Zwei geschwungene Sitzbänke sind hier längsseitig und ver-



Ich verdiene weniger als früher, habe mehr Stress, aber ich bin glücklich.“

Christian Hempel



setzt montiert. Wer auf der Rückbank Platz nimmt, sitzt fünf Meter hinter der Trennscheibe zum Fahrer. An einer Wand stecken Sektgläser in Halterungen, die Glasfaserbeleuchtung lässt sich in allen Farben regeln – so also sieht eine mobile Lounge aus.

Mit den gestreckten Vehikeln veränderte sich Hempels Unternehmen. Die bis zu elf Meter langen Limousinen sind nur mit Chauffeur zu haben, denn nicht jeder darf sie steuern. Man benötigt eine Konzession und einen Personenbeförderungsschein.

Hempel nahm also Fahrer unter Vertrag. Mittlerweile beschäftigt er zwölf Festangestellte sowie 34 Selbstständige und kümmert sich um Schulungen. Stretchlimousinen erfordern fahrerisches Können: Der lange Radstand bewirkt einen Wendekreis von rund 30

Metern. Neue Fahrer müssen nicht nur lernen, so ein Schiff sicher durch den Stadtverkehr zu bewegen und passgenau vor Eingängen oder roten Teppichen zu halten, Hempel schult sie auch im Umgang mit ihren Passagieren. „Es ist sehr wichtig, wie die Fahrer auftreten.“ Neben Fremdsprachenkenntnissen erwarten die Kunden von „Limousine-030“ gute Umgangsformen. „Die Fahrer halten selbstverständlich die Türen auf und helfen beim Ein- und Aussteigen.“ Und damit der Auftritt von Anfang an stimmt, erhalte jeder Fahrer zwei Maßanzüge und passende Schuhe.

An Aufträge kommt der gebürtige Berliner unter anderem über seine Websites. Auf Anfragen wird schnell reagiert. Sechs Minuten, so lange sollte es maximal dauern, bis eine Antwort erfolgt: „Das ist wohl noch so eine Macke von



Eckhard Boße ist ein selbstständiger Fahrer und arbeitet seit sechs Jahren für „Limousine-030“.



Wer sich in einer Limousine fahren lässt, möchte Spaß haben. Deshalb freue ich mich, den Job zu machen.“

Eckhard Boße

mir aus meiner Zeit im Motorenbau.“ Seine Kunden lassen sich vom Flughafen abholen oder buchen Programme – dazu zählen Fahrten für Hochzeitspaare im blumengeschmückten Gefährt, Clubtouren für Partygänger, bei denen der Eintritt über die Gästeliste bereits mitgebucht ist, und lange Abende für Junggesellenabschiede. Falls gewünscht, treten auch gelenkige Tänzerinnen oder Tänzer im Wagen auf – angesichts der Deckenhöhe und des geringen Freiraums durchaus eine Herausforderung. Aber

auch Geschäftsleute lassen sich in einer Limousine zu ihren Terminen bringen. Indische und russische seien bei seinen Fahrern besonders beliebt, sagt Hempel, weil sie großzügiges Trinkgeld gäben.

Wer es dezenter mag und in Fahrtrichtung sitzen möchte, kann sich im schwarzen Mercedes-Maybach der S-Klasse fahren lassen: Zwei dieser 200.000-Euro-Autos gehören ebenfalls zur Flotte.

Damit das Geschäft weiter läuft, pflegt Hempel enge Kontakte: zu Hotels, zu Clubs, zu Blumenhändlern, zu Hochzeits-

planern: „Mein Ziel ist es, jeden Tag zehn Termine wahrzunehmen.“ Mittlerweile auch jeweils in einem Bezirk, grinst er. „In den Anfangszeiten meines Unternehmens war ich stundenlang in der ganzen Stadt unterwegs.“

Den Schritt in die Selbstständigkeit hat Hempel nie bereut. „Ich verdiene weniger als früher, habe mehr Stress, aber ich bin glücklich“, sagt er. Im Laufe der Jahre hat er andere Limousinenanbieter aufgekauft, das Unternehmen ist stetig gewachsen: „Von 250 Fahrten im Monat bin ich inzwischen bei durchschnittlich 70 Fahrten am Tag angekommen.“

Von der Einfahrt her erklingt Motorenbrummen. Ein Fahrer bringt eine Hummer-Stretchlimousine zurück auf den Hof. Langsam schiebt sie sich Meter um Meter am Haus vorbei. Hat Christian Hempel eigentlich ein Lieblingsauto? Eigentlich nicht, er schüttelt den Kopf. „Aber privat fahre ich gern einen Smart.“

Erfahren Sie mehr: limousine-030.de

SUMMMER SALE

11 ROOMS

Luxury Bed Collection

Boxspringbetten | Kopfteile | Boxspringmatratzen und edle Accessoires



ab **1.990 €**
180 x 200 cm

Boxspringbett **BUTTON**

Abbildung in 180 x 200 cm*

Bestehend aus

- 1x Kopfteil
- 1x Taschenfederkernmatratze
- 1x Topper Kaltschaum
- 2x Boxspring Unterbau

Dieses Bett gibt es in verschiedenen Größen und Ausstattungsvarianten

Boxspringbett **SKYLINE**

Abbildung in 180 x 200 cm*

Bestehend aus

- 1x Kopfteil
- 1x Taschenfederkernmatratze
- 1x integriertem Topper Kaltschaum
- 2x Boxspring Unterbau

Dieses Bett gibt es in verschiedenen Größen und Ausstattungsvarianten

AKTION
ab **2.990 €**
180 x 200 cm



Boxspringbett **KING**

Abbildung in 180 x 200 cm*

Bestehend aus

- 1x Kopfteil
- 1x Duchess Taschenfederkernmatratze
- 1x integriertem Topper Kaltschaum
- 2x Boxspring Unterbau

Dieses Bett gibt es in verschiedenen Größen und Ausstattungsvarianten

ab **6.990 €**
180 x 200 cm



11 ROOMS bietet Ihnen ein ausgesuchtes Sortiment an Boxspringbetten in Berlin, amerikanischen Bettssystemen sowie Taschenfedern. Neben unserer 11 Rooms Collection führen wir u.a. auch die Marken Serta, Philrouge, Somnus, Falkenreck, Eichholtz und Wäschemanufaktur Pfeiler u.v.m.

Berlin – Lietzenburgerstraße

Lietzenburger Straße 72
10719 Berlin
Tel 030.88 70 46 11
info@11rooms.de
Mo–Sa | 11:00–19:00 Uhr

Berlin – Leibnizstraße

Leibnizstraße 61
10629 Berlin
Tel 030.31 80 70 22
service@11rooms.de
Mo–Sa | 11:00–19:00 Uhr

Berlin – Motzener Straße

Motzener Straße 5
12277 Berlin
Tel 030.713 01 742
welcome@11rooms.de
Mo–Fr | 10:00–19:00 + Sa 10:00–16:00 Uhr



Arkadien vor der Haustür

In Schloss Blankensee können Unternehmen zu sich und Brautpaare zueinanderfinden. „Tagen und Feiern im Grünen“ heißt das Motto der beiden Schlossherren, die bewusst die Abgeschiedenheit und Ruhe ihres Herrnsitzes dem lauten Alltag der Großstadt entgegensetzen.



Seit etwas mehr als einem Jahr haben Sven Malmstroem (l.) und Michael Klopfer Schloss Blankensee gepachtet.



Endlich Sommer! Es duftet nach Gras und nach Efeu, der sich um die Stämme der alten, mächtigen Bäume windet. Vögel singen und eine kecke Biene brummt über die Wiese herbei in den Schatten einer marmornen Skulptur, dorthin, wo der Ausflügler gerade seine Seele baumeln lässt. Mensch und Natur im Einklang – ein romantisches Idyll.

Et in Arcadia ego – auch ich in Arkadien. Dieses Motto stellte einst Goethe seiner „Italienischen Reise“ voran. Heute müsste der Dichter nicht bis über die Alpen reisen, um sich diesem Sehnsuchtsort der Romantik nahe zu fühlen. Ein bisschen jedenfalls.

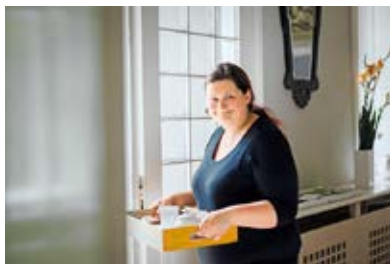
LENNÉ LEGTE DEN PARK AN

Arkadien liegt in diesem Fall nur etwa 25 Kilometer südlich von Potsdam, in Schloss Blankensee. Das barocke Herrenhaus schmiegt sich in einen 3,5 Hektar großen Garten, den einst der große Lenné anlegte und ein späterer Schlossherr, der Dramatiker Hermann Sudermann, mit Kunstwerken aus Italien schmückte. Es wirkt, als stehe die Zeit still oder fließe



Wir sehen uns als Gastgeber, die sich um jeden Gast persönlich kümmern möchten.“

Michael Klopfer



Von der Terrasse blickt der Gast auf die üppig-grüne Parklandschaft.



Skulpturen und Büsten italienischer Herkunft säumen die Wege im 3,5 Hektar großen Park.



zumindest so gemächlich dahin wie der Nebenarm der Nieplitz durch das Grün der Parklandschaft. Ach, Augenblick, verweile doch, du bist so schön!

Im Schloss Blankensee herrscht indes alles andere als Stillstand. Vielmehr ist Aufbruchstimmung das dominierende Gefühl, wenn man mit Michael Klopfer und Sven Malmstroem spricht, die das Haus seit einiger Zeit als Ort für Tagungen und Feste betreiben. Klopfer ist Betriebswirt, er besaß vorher eine Unternehmensberatung in Berlin. Seinem Kompagnon Malmstroem, der leidenschaftlich gern kocht, gehörte eine Cateringfirma in der Hauptstadt. Die beiden kennen sich seit Jahren. Sie sagen, mit Schloss Blankensee hätten sie sich einen Lebenstraum erfüllt.

„Feiern und Tagen im Grünen“ haben sie ihre gemeinsame Firma genannt. Unternehmen können das Herrenhaus für Konferenzen und Klausuren buchen, das

Schloss verfügt über 16 Gästezimmer und sieben Apartments. Bis zu 44 Personen können Klopfer und Malmstroem beherbergen. Aber im Grunde kommt es ihnen gar nicht so sehr darauf an, dass stets alle Zimmer belegt sind.

EIN GEFÜHL WIE ZU HAUSE

„Zu unserem Konzept gehören die Abgeschlossenheit und die Ruhe“, sagt Sven Malmstroem. „Wer ins Schloss Blankensee kommt, kann hier ungestört seinen Dingen nachgehen, was immer das auch sei.“ Dafür steht moderne Tagungstechnik zur Verfügung und selbstverständlich gibt es im Haus auch WLAN für schnelle Internetverbindungen.

Firmen können Schloss Blankensee exklusiv buchen, ab einer Gruppe von 16 Personen gehört die alleinige Nutzung des Schlosses zum Programm. Das heißt, für die Dauer des Events sind die Kolleginnen und Kollegen ganz unter sich. Sie

Schloss Blankensee

Märkischer Barock Ein sächsischer Kreishauptmann ließ das Herrenhaus zu Beginn des 18. Jahrhunderts im märkischen Barockstil errichten. Ein Nachfahre verkaufte es 1902 an den Schriftsteller Hermann Sudermann, der hier seiner Italienliebe frönte.

Lage Das Schloss liegt im Naturschutzgebiet „Nuthe-Nieplitz“, etwa 25 Kilometer südlich von Potsdam.

Schlosscafé Sonntags lädt von 13 bis 18 Uhr das Café zum Kaffeeklatsch.

Schloss Blankensee,
Zum Schloss 19
14959 Trebbin OT Blankensee
schloss-blankensee.com



Das Café haben die Schlossherren mit barocken Schmuckstücken ausstaffiert.

nicht alles vorher und stecken Sie keinen zu engen Zeitparcours.' Hier im Schloss ergibt sich vieles von ganz allein und wir sind ja auch noch da.' Klopfer ergänzt: „Wir sehen uns als Gastgeber, die sich um jeden Gast individuell kümmern. Wir sind immer ansprechbar und besondere Wünsche zu erfüllen, ist unser Ehrgeiz.“

Der ist beim Punkt „Feiern“ besonders herausgefordert. Im Frühling und Sommer findet fast an jedem Wochenende ein Hochzeitsfest auf Schloss Blankensee statt. Das Ambiente und der persönliche Service haben es vielen Brautpaaren angetan. Und vor allem der Park, in dem es so schön romantisch ist.

DIE ERBEN DES HAUPTMANNNS

Schloss Blankensee gehört der Brandenburgischen Schössergesellschaft. Klopfer und Malmstroem sind Pächter der Immobilie. Den Tagungsbetrieb haben sie im Dezember 2015 übernommen. „Um zwölf Uhr mittags ist die Vorbesitzerin ausgezogen, um drei kamen unsere ersten Gäste“, erzählt Malmstroem.

Seitdem haben sie das Haus gründlich umgestaltet. Die Räume erhielten neuen Putz und Anstrich, die Böden eine Generalüberholung. Möbel wurden ausgetauscht, an den Wänden hängen wieder die alten Barockgemälde. „Der Herr mit der Bach-Frisur auf einem der Bilder ist der Erbauer des Schlosses, Christian Wilhelm von Thümen“, sagt Michael Klopfer, der sich mit der Geschichte des Hauses intensiv befasst hat. „Er war sächsischer Kreishauptmann und ließ es Anfang des 18. Jahrhunderts errichten.“

Die neuen Hausherren wollen das Haus nun in die Zukunft führen. Sie haben begonnen, auch die Zimmer neu zu gestalten und planen mittelfristig, das Gartenhaus in ein Gästehaus umzuwandeln. „Wir wollen expandieren“, sagt Sven Malmstroem, „aber nicht um größer, sondern um besser zu werden.“



Wir wollen expandieren. Aber nicht, um größer, sondern um besser zu werden.“

Sven Malmstroem

können sich auf dem Anwesen bewegen, als sei es ihr Zuhause.

„Wir bieten Entschleunigung“, sagt Malmstroem und erzählt, wie Gäste nach der ersten Nacht entspannt beim Frühstück sitzen, als seien die Pläne und Termine, mit denen sie angereist sind, gar nicht mehr wichtig. Entschleunigung, das passt zum Zeitgeist, Blankensee wird von Start-up-Firmen ebenso gebucht wie von Firmen aus der IT-Branche und dem klassischen Mittelstand. „Unsere Empfehlung im Vorfeld lautet: Planen Sie



Kunst und Begegnung:
Im Potsdamer „Rechen-
zentrum“ nimmt Ola
Alkhouja an Workshops
und Ausstellungen teil.

In ein neues Leben starten

Vor zwei Jahren kam Ola Alkhouja (26) mit ihrem Mann über die Türkei und Berlin nach Potsdam. Inzwischen hat die syrische Innenarchitektin einen Sohn und will an der FH Produktdesign studieren.

Sie haben eine lange Reise hinter sich. Was führt Sie von Damaskus ins beschauliche Potsdam?

Potsdam ist so schön. Es ist ruhig, nicht so hektisch, und es gibt viel Natur. Vielleicht mag ich es so sehr, weil die Häuser nicht so hoch sind und man mehr Himmel sieht. Außerdem gibt es viele kulturelle Veranstaltungen. Wir haben auch andere Künstler kennengelernt und mit ihnen Projekte gemacht. Darum fühlen wir uns sehr wohl hier. In der Türkei, wo wir ein Jahr gelebt haben, konnte ich als Innenarchitektin zwar an vielen Projekten arbeiten, aber wir wollten weiterstudieren. Darum sind wir jetzt hier und lernen fleißig Deutsch.

Was vermissen Sie am meisten?

Beim ersten Geburtstag unseres Sohnes waren viele Freunde da, Syrer und Deutsche, aber ich vermisse meine Familie. Meine Eltern und meine beiden Geschwister sind in Damaskus geblieben. Sie sind alle Architekten, außer mein Bruder, der hat Literatur studiert. Für sie ist es gerade schwierig, Arbeit zu finden, weil

niemand in den Häuserbau investiert. Der Krieg reißt viele Familien auseinander, weil die jungen Leute das Land verlassen. Es gibt keine Arbeit, keine Wohnungen und die Männer müssen zur Armee. Hier können wir uns etwas aufbauen. Gerade arbeite ich an meiner Mappe für die FH Potsdam. Dort möchte ich meinen Master in Produktdesign machen.

Also noch einmal etwas ganz Neues?

Nicht ganz, denn ich möchte mich auf Möbeldesign spezialisieren. Und Möbel sind elementar für die Gestaltung von Räumen. Es passiert mir oft, dass ich ein Möbelstück sehe und mir denke: Das könnte man anders machen, schöner. Meine eigenen Möbel würde ich am liebsten alle selbst bauen. Außerdem bin ich Perfektionistin und möchte mich immer weiterentwickeln.

Was muss ein Raum haben, damit Sie sich darin wohlfühlen?

Er muss modern sein. Modern ist für mich eine Kombination aus Natur- und Industriematerialien – also Holz, Stein, Metall

und Kunststoff. Ich mag den Kontrast. Es muss ein Raum sein, der mich ästhetisch anspricht, der aber auch gemütlich ist. Je nach meiner Stimmung.

Welche Art Möbel möchten Sie entwerfen? Haben Sie ein Vorbild?

Ich mag die Möbel des Designers Karim Rashid. Er arbeitet mit sehr starken Farben und Industriematerialien. Ich interessiere mich mehr für Materialien aus der Natur wie Holz und Stein. Traditionelle Möbel in Syrien sind aus Holz mit sehr vielen Ornamenten und Mosaiken. Diese Möbel sind sehr schön, aber oft nicht bequem. Ich möchte diesen Stil mit modernen europäischen Formen und Materialien kombinieren und etwas Neues schaffen. Ein Sofa habe ich schon im Kopf.

Ist Potsdam für Sie eine neue Heimat?

Ja, Potsdam ist jetzt definitiv unser Zuhause. Wir erhalten viel Unterstützung. Aber wenn der Krieg in Syrien vorbei ist, dann möchten wir zurückgehen und helfen, das Land wieder aufzubauen.

SENIORENRESIDENZ VILLA CLAY



NEUERÖFFNUNG IN ZEHLENDORF

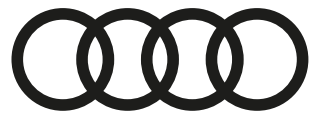
Unser Familienunternehmen kümmert sich persönlich seit über 40 Jahren um die liebevolle Betreuung von Senioren. Unsere ganze Erfahrung in Pflege und Fürsorge fließt in die Architektur und Einrichtung unserer Häuser. Wir möchten pflegebedürftigen Senioren größtmögliche Orientierung und Sicherheit bieten. Dabei legen wir viel Wert auf hochwertige Materialien und stilvolles Mobiliar, die für Wohlbefinden, Geborgenheit und Lebensqualität unserer Bewohner sorgen.

Sie möchten einen persönlichen Termin mit uns vereinbaren oder weitere Informationen zu unserer Seniorenresidenz VILLA CLAY und der Tagespflege AYANO CLUB? Kontaktieren Sie uns unter:

Tel. 030 / 213 00 27 0 oder **kontakt@villaclay.de**

SENIORENRESIDENZ VILLA CLAY • Clayallee 225 D • 14195 Berlin Zehlendorf

villaclay.de • ayano.de



Audi



Audi Zentrum Potsdam

Autorisierter Audi Vertriebs- und Servicepartner

- › Mehrfach deutschlandweit ausgezeichnet als Audi Top Service Partner
- › Unser Fachpersonal berät und informiert Sie individuell und kompetent
- › Riesenauswahl an Neu- und Gebrauchtwagen – über 400 Fahrzeuge vor Ort
- › Audi Vertragswerkstatt einschl. Unfallreparatur und eigener Lackiererei
- › Räder- und Reifenservice inkl. Einlagerung
- › Shuttle-, Hol- und Bringservice

Unser hervorragendes Preis-/ Leistungsverhältnis hält jedem Vergleich stand.

› **Neuwagen** › **Gebrauchtwagen** › **Service**

Audi Zentrum Potsdam

Audi e-tron Partner

Autohaus Babelsberg GmbH & Co. KG

Fritz-Zubeil-Straße 70 –78, 14482 Potsdam

Tel.: 03 31 / 74 86 200, Fax: 03 31 / 74 86 150

service@audi-zentrum-potsdam.de

www.audi-zentrum-potsdam.de

